

# Inhaltsverzeichnis

---

Abkürzungsverzeichnis .....	XV
<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
I. Grundlagen .....	1
II. Gang der Untersuchung .....	3
<b>Erster Teil: Grundlagen und rechtliche Ausgangssituation .....</b>	<b>5</b>
I. Seilbahnwesen in Österreich .....	5
1. Historischer Überblick .....	5
2. Daten und Fakten .....	7
3. Problemlage .....	8
4. Rechtliche Ausgangssituation .....	9
II. Völker- und unionsrechtliche Vorschriften im Überblick .....	10
1. Die Alpenkonvention .....	10
1.1. Umsetzung ins österreichische Recht .....	12
1.2. Unmittelbare Anwendbarkeit der Alpenkonvention? .....	12
1.3. Die Alpenkonvention in nationalen Genehmigungsverfahren .....	25
2. Die Seilbahnrichtlinie .....	28
3. Die Richtlinie über die Prüfung der Umweltauswirkungen bestimmter Pläne und Programme („Strategische Umweltprüfung“ – SUP-RL) .....	30
4. Weitere relevante völker- und unionsrechtliche Rechtsquellen ...	31
III. Verfassungsrechtliche Grundlagen .....	34
1. Kompetenzrechtliche Aspekte .....	34
2. BVG über den umfassenden Umweltschutz .....	35
3. Grundrechtliche Aspekte .....	36
IV. Bundesgesetzliche Vorschriften .....	39
1. Das Seilbahngesetz 2003 .....	39

1.1.	Hintergründe und Überblick .....	39
1.2.	Begriffsbestimmungen .....	40
1.3.	Seilbahnbehörden und Vollzug .....	41
1.3.1.	Verfassungsrechtliche Vorgaben .....	41
1.3.2.	Behördenzuständigkeiten im SeilbG .....	42
1.3.3.	Zuständigkeit der Verwaltungsgerichte .....	43
1.3.4.	Übertragung von Zuständigkeiten .....	48
1.3.5.	Exkurs: Zuständigkeitsübertragung im österreichischen Recht .....	49
1.3.6.	Die Arrogationskompetenz nach § 14 Abs 2 SeilbG ...	54
1.3.7.	Zusammenfassung der Zuständigkeiten .....	56
1.4.	Das Konzessionsverfahren .....	57
1.4.1.	Öffentliches Interesse und Gemeinnützigkeit .....	57
1.4.2.	Grundrechtliche Aspekte des Konzessionsverfahrens	59
1.5.	Das Baugenehmigungsverfahren (§§ 31–45 SeilbG) .....	64
1.5.1.	Allgemeines .....	64
1.5.2.	Der Bauentwurf (§§ 31–35 SeilbG) .....	65
1.5.3.	Die Baugenehmigung (§§ 36ff SeilbG) .....	66
1.6.	Die Betriebsbewilligung (§§ 46–48 SeilbG) .....	72
1.7.	„Sonderstellung“ der Schlepplifte .....	72
1.8.	Sicherheit .....	74
1.9.	Zusammenfassung und Würdigung .....	76
2.	Das Umweltverträglichkeitsprüfungsgesetz .....	78
2.1.	Allgemeines und kompetenzrechtliche Fragen .....	78
2.2.	Anwendungsbereich und Verfahren .....	83
2.3.	Seilbahn- und Schigebietsbau im Kontext des UVP-G .....	89
2.3.1.	Allgemeines .....	89
2.3.2.	Der Schigebietsbegriff und dessen Reichweite .....	90
2.3.3.	Maßnahmen in Gletscherschigebieten (Z 12 lit a Anhang I UVP-G) .....	94
2.3.4.	Sonstige Schigebiete (Z 12 lit b Anhang I UVP-G) ...	98
2.3.5.	Schigebiete in besonders geschützten Gebieten (Z 12 lit c Anhang I UVP-G) .....	100
2.3.6.	Kumulation und Zusammenrechnung bei Änderungsvorhaben .....	100
2.3.7.	Einzelfragen .....	104
2.4.	Zusammenfassung und Würdigung .....	108
3.	Forstgesetz und Wasserrechtsgesetz .....	110
V.	Landesgesetzliche Vorschriften Tirol .....	111
1.	Allgemeines .....	111
2.	Das Tiroler Naturschutzgesetz .....	112
3.	Das Tiroler Raumordnungsgesetz .....	114

<b>Zweiter Teil: Alpine Raumordnung in Tirol</b> .....	<b>115</b>
I. Allgemeines und Begriffsdefinition .....	115
II. Rechtsgrundlagen .....	118
III. Das Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramm 2005 .....	124
1. Historische Entwicklung .....	124
1.1. Allgemeines .....	124
1.2. Die Seilbahngrundsätze des Landes Tirol .....	125
1.3. Rechtsnatur der Seilbahngrundsätze? .....	126
2. Anwendungsbereich und Systematik des Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogrammes 2005 (TSSP) .....	131
2.1. Begriffsbestimmungen (§ 2 TSSP) .....	134
2.1.1. Neuerschließung von Schigebieten .....	134
2.1.2. Analyse .....	137
2.1.3. Erweiterung bestehender Schigebiete .....	141
2.2. Die Fortschreibung des TSSP im Jahr 2011 .....	145
2.2.1. Hintergründe der Fortschreibung .....	145
2.2.2. Der Begriff „Wintersportgebiete“ .....	147
2.2.3. Zusammenfassende Beurteilung der Fortschreibung ...	153
3. Das Raumordnungsprogramm zum Schutz der Gletscher .....	154
4. Zusammenfassung und Ausblick .....	159
 <b>Dritter Teil: Kompetenzrechtliche Problemstellungen im Kontext des Seilbahn- und Schigebietsbaus</b> .....	 <b>165</b>
I. Problemlage .....	165
1. Die Kompetenzverteilung des B-VG .....	166
2. Generalklausel des Art 15 Abs 1 B-VG .....	167
3. Versteinerungstheorie und intrasystematische Fortentwicklung ...	167
4. Grundsatz der Kompetenztrennung, Gesichtspunktetheorie, Berücksichtigungsgebot .....	168
II. Art 10 Abs 1 Z 9 B-VG .....	172
1. Allgemeines .....	172
2. Das Verhältnis zwischen dem Kompetenztatbestand Verkehrswesen bezüglich der Eisenbahnen und der Baurechtskompetenz der Länder .....	177
3. Baurechtliche Landeskompetenz für Schlepplifte? .....	186
4. Das Verhältnis zwischen dem Kompetenztatbestand Verkehrswesen bezüglich der Eisenbahnen und dem Naturschutz- und Raumordnungsrecht .....	192
4.1. Allgemeines .....	192
4.2. Verkehrswesen bezüglich der Eisenbahnen und Naturschutzrecht .....	193

4.3. Verkehrswesen bezüglich der Eisenbahnen und Raumordnungsrecht .....	198
4.4. Ergebnis .....	201
III. Das Tiroler Seilbahn- und Schigebietsprogramm aus kompetenzrechtlicher Sicht .....	202
1. Allgemeines .....	202
2. Das Verbot von Neuerschließungen aus kompetenzrechtlicher Sicht .....	202
2.1. Vergleichnahme zu VfSlg 15.552/1999 (Semmering-Basistunnel) .....	203
2.2. Schutzgebietsverordnungen .....	207
3. Erweiterung bestehender Schigebiete: Die Positiv- und Negativkriterien des TSSP aus kompetenzrechtlicher Sicht .....	208
4. Das Gletscherschutzprogramm aus kompetenzrechtlicher Sicht ...	218
IV. Veranstaltungswesen oder Gewerbeordnung – Zur rechtlichen Einordnung des Betriebs von Schipisten und deren Nebenanlagen ...	219
1. Allgemeines .....	219
2. Betrieb von Sportanlagen als Angelegenheit des Gewerbes nach Art 10 Abs 1 Z 8 B-VG oder öffentliche Belustigung nach Art 15 Abs 3 B-VG? .....	220
3. Eigener Befund .....	226
4. Aktuelle Behördenpraxis in Tirol .....	230
V. Zusammenfassung .....	232

**Vierter Teil: Seilbahnen und Schigebiete  
im Kontext des europäischen Beihilferechts .....**

I. Allgemeines .....	235
II. Europäisches Beihilferecht .....	236
1. Grundlagen .....	236
2. Europäisches Beihilferecht im Kontext von Seilbahnen und Schigebieten .....	241
2.1. Allgemeines .....	241
2.2. Potentielle primärrechtliche Ausnahmetatbestände vom Beihilfeverbot für Seilbahnen .....	242
2.3. Differenzierung zwischen verschiedenen Seilbahntypen ...	244
2.3.1. Seilbahnen für sportliche Aktivitäten .....	245
2.3.2. Seilbahnen für allgemeine Beförderungszwecke .....	246
2.3.3. Unterscheidung der verschiedenen Seilbahntypen ...	247
3. Die Förderungspraxis für Tiroler Schigebiete .....	250
3.1. Allgemeines zur Förderungsvergabe in Österreich .....	250
3.2. Die Förderungspraxis in Tirol .....	253

3.3. Das Infrastrukturförderungsprogramm für Kleinst- und Kleinschgebiete .....	255
3.3.1. Allgemeines und Systematik .....	255
3.3.2. Art und Ausmaß der Förderung .....	256
3.3.3. Rechtsnatur und Abwicklung der Förderungsvereinbarung .....	260
3.3.4. Unionsrechtliche Beurteilung .....	260
4. Zusammenfassung .....	262
<b>Fünfter Teil: Schlussbetrachtung .....</b>	<b>265</b>
Literaturverzeichnis .....	273
Sachverzeichnis .....	283